

Einladung

Ortsbeirat Tennenlohe

3. Sitzung • Donnerstag, 22. Oktober 2015

Stadt Erlangen

2014 - 2020

Feuerwehrgerätehaus
Sebastianstraße 1

TAGESORDNUNG - öffentlich -

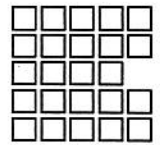
20.00 Uhr

1. Erledigungsstände seit der letzten Sitzung Ortsbeirat
2. Veränderungen im Busnetz mit Teilnahme der Erlanger Stadtwerke
3. Flüchtlingsunterkunft in Tennenlohe
4. Verkehrsfragen
5. Sachstand Straßensanierungen
(und Vorschlag der Verwaltung zu Täublingstraße /Parasolweg /Herringstraße)
6. Rückblick und Kurzberichte:
 - 6.1. Kerwa Tennenlohe
 - 6.2. Ausstellung Walderlebnis Zentrum
 - 6.3. Besuch Pepo Toledo
 - 6.4. SV Tennenlohe Kunstrasen-Einweihung
 - 6.5. Skulpturachse
7. Bericht der Verwaltung
8. Mitteilungen zur Kenntnis
9. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 15. Oktober 2015

STADT ERLANGEN
Ortsbeirat Tennenlohe
gez. Rolf Schowalter
Ortsbeiratsvorsitzender



Stadt Erlangen

Ortsbeirat Tennenlohe

2014 - 2020

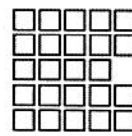
3. Sitzung • Donnerstag, 22. Oktober 2015

Bericht der Verwaltung

Seite(n)

- | | |
|---|-------|
| ➤ Städtebauliche Gesamtmaßnahme „Gewerbegebiet Tennenlohe“
Sachstand und Einladung Öffentliche Informationsveranstaltung | 3-6 |
| ➤ Freischnitt der Engelsskulptur „Dialog“ | 7 |
| ➤ Informationen zum Standort des „Angel of Peace“ | 8-9 |
| ➤ Stellungnahme Planungsamt Parkregelung „An der Wied“ | 10-12 |
| ➤ Stellungnahme Tiefbauamt: GW-Erneuerung „An der Wied“,
Straßenzustand und -schäden in Tennenlohe | 13-14 |
| ➤ Niederschrift 2. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe 2015 | 15-20 |

Stadt Erlangen



Stadt Erlangen 91051 Erlangen

Referat Planen und Bauen

An die Mitglieder des
Ortsbeirates Tennenlohe

Gebäude: Schuhstraße 30
Zimmer: 409
Kontakt: Herr Weber
Telefon: 0 91 31 / 86-1300
Telefax: 0 91 31 / 86-1035
E-Mail: baureferat@stadt.erlangen.de
Nutzen Sie unsere Angebote im Internet:
<http://www.erlangen.de>

Unser Zeichen / Schreiben:
VI/611-1/ZT003

Ihr Schreiben / Zeichen:

Datum:
14. September 2015

Städtebauliche Gesamtmaßnahme „Gewerbegebiet Tennenlohe“ **Sachstand und Einladung Öffentliche Informationsveranstaltung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

da die Sitzung des Ortsbeirates vom 01. auf den 22. Oktober verschoben wurde, ist es nun leider nicht mehr möglich wie ursprünglich vorgesehen, Sie vor der bereits anberaumten öffentlichen Informationsveranstaltung zur Städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Gewerbegebiet Tennenlohe“ persönlich zu informieren.

Der aktuelle Sachstand stellt sich wie folgt dar:

Erlangen ist ein attraktiver Standort für Gewerbe, Handel und Forschung und die Nachfrage nach Baugrundstücken für Gewerbe übertrifft das vorhandene Angebot bei Weitem.

Der Stadtrat hat die Verwaltung beauftragt, das Gewerbegebiet in Tennenlohe neu zu ordnen und ergänzend neue Gewerbeflächen zu entwickeln (*siehe Anlage*). Der Standort Tennenlohe soll gestärkt werden und Raum für die Ansiedlung weiterer hochwertiger Gewerbebetriebe geschaffen werden.

Für das Gewerbegebiet Tennenlohe wurden mit Stadtratsbeschluss Vorbereitende Untersuchungen eingeleitet, um die Voraussetzungen zur Festlegung eines städtebaulichen Entwicklungsbereichs zu prüfen.

Aktuell trägt die Verwaltung die dafür nötigen Informationen zusammen. Hierzu gehört auch die Ermittlung der Mitwirkungsbereitschaft der betroffenen Eigentümer, Pächter und Mieter.

In einer öffentlichen Informationsveranstaltung werden die Ziele der städtebaulichen Gesamtmaßnahme vorgestellt und Anregungen von Interessierten und Betroffenen vor Ort aufgenommen:

Öffnungszeiten: Mo 08.00-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr; Di, Mi, Fr 08.00-12.00 Uhr; Do 08.00-14.00 Uhr
Haltestelle: Neuer Markt
Konten der Stadtkasse:
Sparkasse Erlangen
Kto. 31
BLZ 763 500 00
BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM1ERH
IBAN
DE79 7635 0000 0000 0000 31

VR-Bank EHH eG
Kto. 400
BLZ 763 600 33
BIC-/SWIFT-Code: GENODEF1ER1
IBAN
DE25 7636 0033 0000 0004 00

Fließbank Erlangen
Kto. 880 035
BLZ 793 301 11
BIC-/SWIFT-Code: FLESDEMM793
IBAN
DE03 7933 0111 0000 8800 35

HypoVereinsbank
Kto. 4 536 657
BLZ 763 200 72
BIC-/SWIFT-Code: HYVEDEMM417
IBAN
DE84 7632 0072 0004 5366 57

Postbank Nürnberg
Kto. 47 78 855
BLZ 760 100 85
BIC-/SWIFT-Code: PBNKDEFF760
IBAN
DE92 7601 0085 0004 7788 55

Hinweise zur elektronischen Kommunikation unter www.erlangen.de/kommunikation

**Öffentliche Informationsveranstaltung
Vorbereitende Untersuchungen
Städtebauliche Gesamtmaßnahme „Gewerbegebiet Tennenlohe“
Donnerstag, 15.10.2015, 19:30 Uhr
Hotel Like-Apart, Wetterkreuz 7, 91058 Erlangen-Tennenlohe**

Zu der Veranstaltung lade ich Sie herzlich ein.

Eine schriftliche Einladung zu der Veranstaltung haben alle Eigentümer im Untersuchungsbereich erhalten. Gleichzeitig sind Aushänge in Tennenlohe und gegebenenfalls eine Hauswurfsendung im Gewerbegebiet mit Hinweis auf die Veranstaltung geplant.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Zwißler im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung gerne zur Verfügung (Tel. 09131-86-1331).

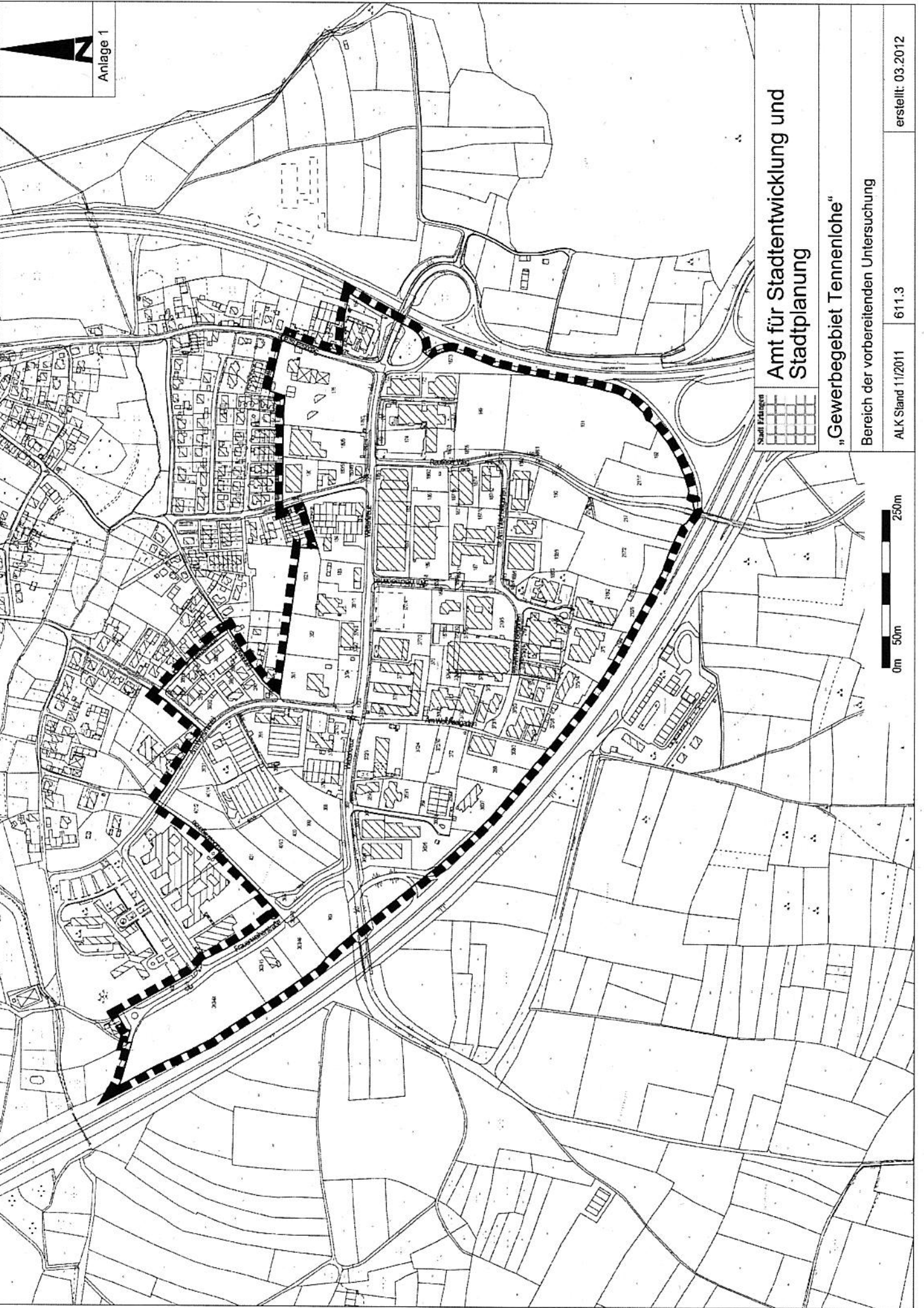
Mit freundlichen Grüßen

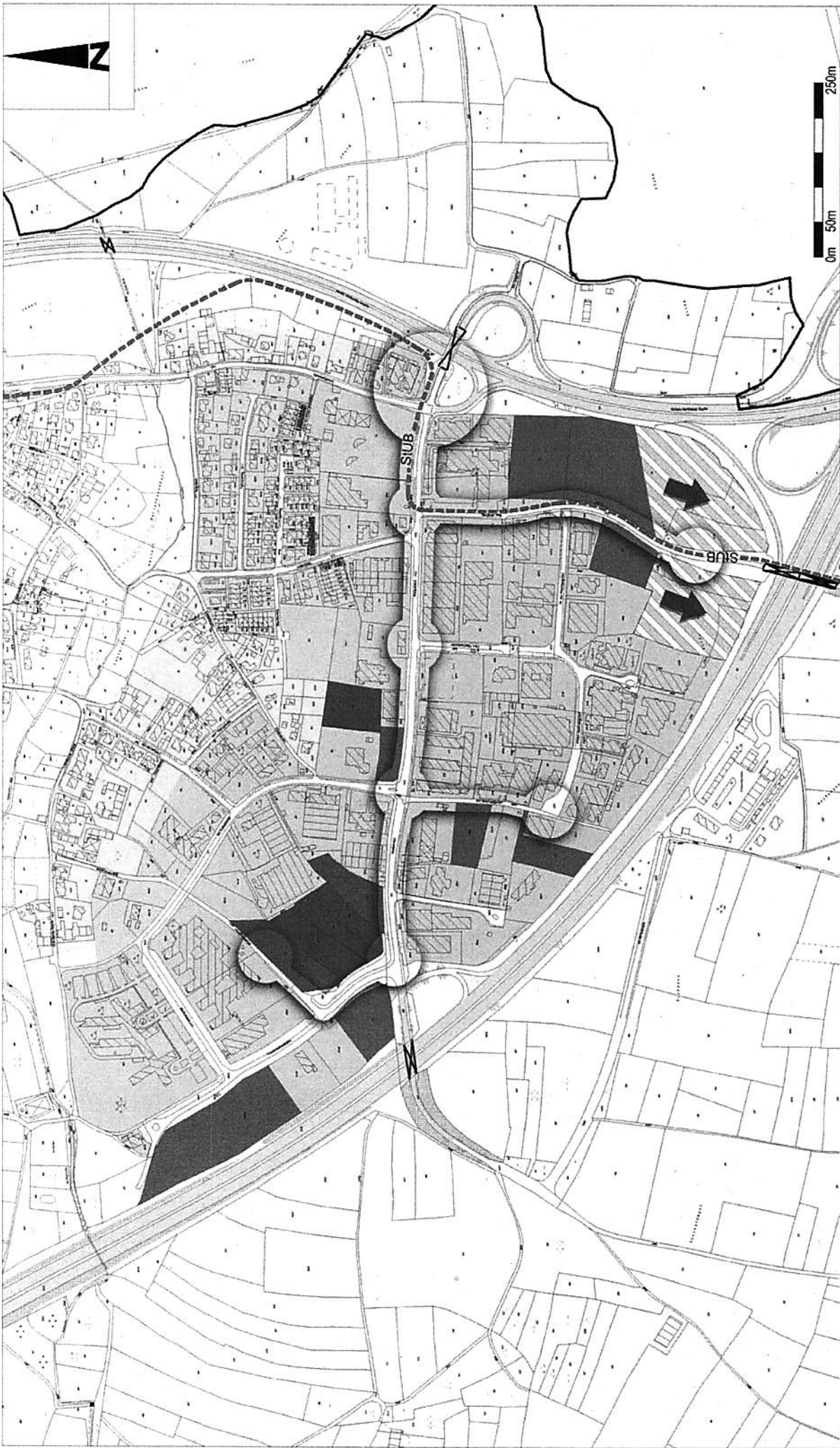


Weber

berufsm. Stadtrat

Anlagen: Untersuchungsbereich
 Untersuchungsbedarf und städtebauliche Ziele





Untersuchungsbedarf / Städtebauliche Ziele

- Aktivierung von Baulücken
- Aktivierung von Reserveflächen
- Prüfung Entwicklung weiterer Gewerbeflächen

Hinweise

- Verbesserung der verkehrlichen Situation und der Orientierung im Gewerbegebiet
- Berücksichtigung der aktuell favorisierten SUB - Trasse

Hinweise

- Gewerbliche Bauflächen (FNP)
- Wohnbauflächen (FNP)
- Gemischte Bauflächen (FNP)

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Vorbereitende Untersuchungen "Gewerbegebiet Tenmenlohe"

ANLAGE 2

Untersuchungsbedarf / Städtebauliche Ziele (Juli 2014)

Maßstab = 1:5000 611.1

Stand: 07 / 2014

Antwort zu TOP 13 Freisschnitt der Engelsskulptur „Dialog“ in der 2. Ortsbeiratssitzung in Tennenlohe

- I. Die Formhecke wird, bis auf den parallelen Streifen zum Parkplatz der als Sichtschutz dient, im Winter bodeneben geschnitten und anschließend auf einzelne Solitärgehölze umgestaltet, die dann in regelmäßigen Abständen vereinzelt oder verjüngt werden. Die Gehölze unmittelbar vor dem Schild werden ebenfalls im Winter gerodet und Landschaftsrasen angesät.



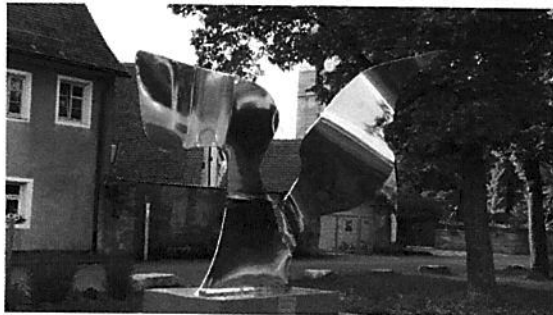
- III. EB77/Herr Redel z.K.
- IV. EB773/Herr Cassens z.K.
- V. 773-4/Herr Pfannenmüller z.K. und z.W.
- VI. OBM/13-2/Herr Behringer z.K. und z.W.

Niederschrift über die 2. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe 2015 hier: Stellungnahme zu TOP 1

- I. Zur o.g. Niederschrift / Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe gibt Amt 13 folgende Stellungnahme ab:

1. Die Ortsbesichtigung am 5.7.2015 fand mit dem Ergebnis statt, dass das Kunstwerk einige Meter in Richtung Süden versetzt werden soll.

Inzwischen wurden auch die notwendigen Fundamentarbeiten abgeschlossen und das Kunstwerk darauf verankert – dieser endgültige Standort ist aus dem unten abgedruckten Foto ersichtlich. Die Kosten für die Fundamentierungsarbeiten in Höhe von insgesamt 1.080,46 EURO wurden aus dem Budget des Bürgermeister- und Presseamtes getragen.



Aufnahmen: 31.8.2015 Stadt Erlangen H.L.

2. Durch den Ortsbeiratsvorsitzenden wurde bereits am 14. Juli 2015 ein Dankbrief an den Künstler verfasst und abgeschickt.

- II. Amt 13-2 Herrn Behringer z.W.

- III. Kopie <13/AI> zum Vorgang „750 Jahre Tennenlohe“.

Amt 13:

H. Lerche

*Stellungnahme
per mail an
H. Schövalter*

4.9. [Signature]



Herrn
Pepo Toledo

Anillo Periférico 30-00 zona 11,
Plaza Automotriz
Las Majadas
Guatemala

750 Jahre Tennenlohe e.V.
Am Bach 17 – 91058 Erlangen
www.tennenlohe-750.de

Tennenlohe, den 14.07.2015

Jubiläum 750 Jahre Tennenlohe

Sehr geehrter Herr Toledo!

Sie haben mit einer wunderbaren Skulptur, die zudem noch eine wichtige völkerverbindende Botschaft trägt, unser 750jähriges Ortsjubiläum bereichert. Dafür darf ich mich im Namen des Ortes Tennenlohe, der Bürgerschaft und der Stadt Erlangen recht herzlich bedanken. Der Dank betrifft auch die Übernahme der nicht unerheblichen Transportkosten, die Sie finanziert haben, damit das Kunstwerk überhaupt erst nach Tennenlohe kommen kann. Auch dafür herzlichen Dank.

Ihr Geschenk ist vom Ort dankbar angenommen worden und die Diskussion um den geeigneten Standort war argumentativ fundiert, die verschiedenen Meinungen konnten in einem guten Verfahren gegeneinander abgewogen werden und haben zu einem allseits anerkannten Ergebnis geführt. So hat Ihr Kunstwerk zu einer friedlichen Auseinandersetzung, zu einer demokratischen Ergebnisfindung und letztlich zu einem weiteren Zusammenwachsen der Bevölkerung beigetragen.

Wir freuen uns darauf, Sie im September persönlich begrüßen zu dürfen und Ihnen Ihr Kunstwerk am neuen endgültigen Standort innerhalb des bestehenden Ensembles der Kunstwerke in Tennenlohe zeigen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Schowalter
(Vorsitzender des Ortsbeirats,
Vorsitzender des Vereins „750 Jahre Tennenlohe e.V.“)

Vorsitzender:
Rolf Schowalter
Am Bach 17 – 91058 Erlangen
Telefon: 09131 – 60 19 24
E-Mail: RolfSchowalter@t-online.de

Schatzmeister:
Harald Tietze
Schleifweg 27 – 91058 Erlangen
Telefon: 09131 – 60 42 27
E-Mail: harald.tietze@gmx.de

Sparkasse Erlangen
Konto: 60 065 717
BLZ : 763 500 00
IBAN: DE15 7635 0000 0060 0657 17
BIC : BYLADEM1ERH

Einstufung „An der Wied“

hier: Stellungnahme zu TOP 4 der Ortsbeiratssitzung Tennenlohe am 02.07.2015

I. Beitragsrechtliche Einstufung der Straße „An der Wied“ als Anliegerstraße gemäß § 4 der Straßenausbaubeitragssatzung (ABS)

Auszugehen ist von den in der Straßenausbaubeitragssatzung (ABS) definierten Straßenkategorien. Diese sind dabei nicht straßenrechtlich, sondern beitragsrechtlich zu verstehen, so dass maßgeblich auf die Funktion der Straße im Gesamtverkehrsnetz der Gemeinde abzustellen ist.

Aufgrund der Lage, der Verkehrsbedeutung im Sinne der allgemeinen Verkehrsplanung und der Ausgestaltung des Straßenquerschnitts nimmt die Straße „An der Wied“ im Gesamtverkehrsnetz der Stadt Erlangen die Funktion einer Anliegerstraße im Sinne von § 4 Abs. 4 Buchst. a ABS ein. Sie dient überwiegend der Erschließung der Grundstücke.

Eine Haupteerschließungsstraße, welche der nächsthöheren Kategorie entspricht und die der Erschließung von Grundstücken sowie gleichzeitig dem durchgehenden innerörtlichen Verkehr dient (§ 4 Abs. 4 Buchst. b ABS), liegt nicht vor. Kleinräumiger Ziel- und Quellverkehr machen eine Straße nicht zu einer Haupteerschließungsstraße.

Auch die tatsächliche Verkehrsbelastung bestätigt die untergeordnete Funktion der Straße. Bei einer Erhebung mit Hilfe eines Verkehrszählgerätes wurden im Juni 2015 in 24 Stunden 287 Fahrzeuge erfasst. Dies entspricht in etwa dem zu erwartenden Quell- bzw. Zielverkehr der durch die Anlieger generiert wird.

Bei anderen Straßen im Stadtgebiet, die ebenfalls als Anliegerstraße gemäß ABS klassifiziert wurden, liegen Verkehrsbelastungen von bis zu 630 Fahrzeugen/24h vor (z.B. Memelstraße).

Sperrung der Straße für den Durchgangsverkehr

Wie bereits erwähnt, ist durch die vergleichsweise niedrige Verkehrsbelastung in der Straße „An der Wied“ von einem geringen Anteil an Durchgangsverkehr auszugehen. Ein Verbot des Durchgangsverkehrs durch Beschilderung „Anwohner frei“ wird daher als nicht notwendig angesehen.

Bezüglich der Sperrung der Straße für den Schwerverkehr (ausgenommen Anlieger-, Müll- und Rettungsverkehr) liegt der Verwaltung ein Fraktionsantrag der SPD vor. Die entsprechende Beschlussvorlage sollte im UVPA am 21.07.2015 behandelt werden. Die Beschlussfassung wurde vertagt, um vorab die Ergebnisse der Verkehrszählung im Ortsbeirat zu behandeln.

II. Über 613A und 61A an 66 z.W.

III. Kopie <32 z.K.>

i.A.



Thomas

EINGANG: 12.08.15	
Amtsleiter	x 660 x
661	x 662
663	
Hinweis:	
VV/Termin:	

**OBR Tennenlohe vom 02.07.2015: Top 4 - An der Wied;
Antrag - Parkregelung überdenken**

- I. Zum Antrag „Die Verwaltung soll sich erneut Gedanken zur Parksituation machen. Insbesondere das Parkverbot soll überdacht werden“ nimmt Abt. 613 wie folgt Stellung:

Müllabfuhr und Rettungsdienste (insbes. Feuerwehr) lehnen das Parken auf der südlichen Straßenseite ab. Wenn ein Fahrzeug am südlichen Straßenrand nicht dicht genug am Bordstein geparkt wird oder wenn ein breiteres Fahrzeug dort parkt, dann besteht die Gefahr, dass Müllfahrzeuge oder Rettungsdienste nicht daran vorbei kommen, weil es auf der nördlichen Straßenseite keine Ausweichmöglichkeit gibt, da hier die Zäune der Privatgrundstücke direkt an die Straße grenzen.

Daher konnte eine Einigung mit Müllabfuhr und Feuerwehr nur mit Parken auf der nördlichen Straßenseite erzielt werden. So besteht die Möglichkeit, dass Müllabfuhr oder Rettungsdienste im Notfall den südlichen Gehweg geringfügig mitbenutzen können, um an hinderlich geparkten Fahrzeugen vorbeizukommen. Folglich muss das Parken auf der südlichen Straßenseite verboten werden.

Eine Alternative wurde bereits geprüft. Um wechselseitiges Parken in der Straße zu ermöglichen und gleichzeitig die Belange von Müllabfuhr und Feuerwehr zu wahren, müsste der Gehweg komplett aufgelöst werden und eine Mischverkehrsfläche für Fußgänger, Radfahrer und Kfz im Sinne eines „Verkehrsberuhigten Bereiches“ im gesamten Straßenabschnitt An der Wied hergestellt werden. Um diese Mischverkehrsfläche herzustellen, wäre ein Straßenvollausbau auf der gesamten Straßenbreite erforderlich. Dies wäre deutlich teuer als der derzeit geplante Gehwegausbau. Der Straßenvollausbau würde auch in vollem Umfang auf die erschlossenen Grundstücke an der Straße An der Wied nach Straßenausbaubeitragssatzung umgelegt und wäre erheblich teurer für die betroffenen Grundstückseigentümer. Die Verwaltung hat daher diese Alternative nicht weiterverfolgt.

i.A.

Kießling

Lar

Kießling

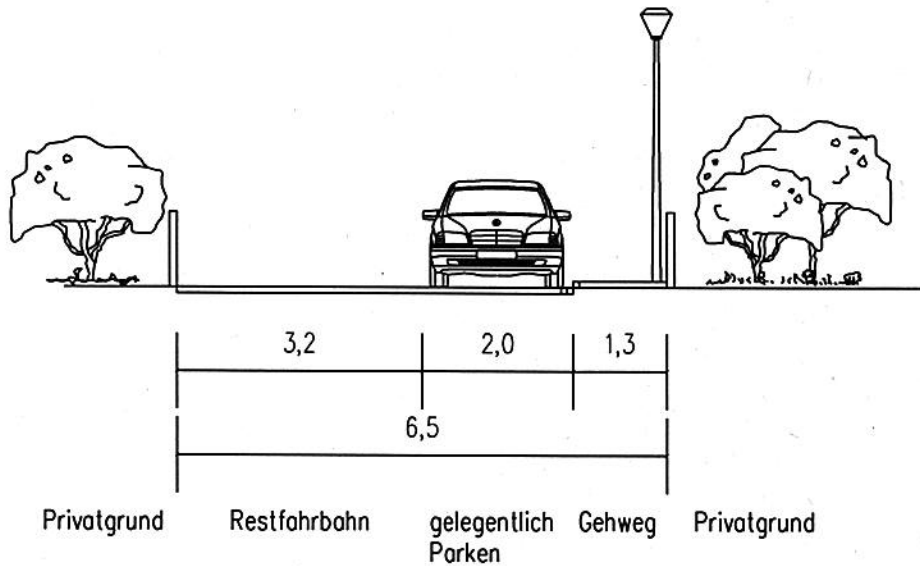
- II. Amt 13-2 z.W.
III. Kopie <Amt 32> z.K.

per mail an
H. Schowalter

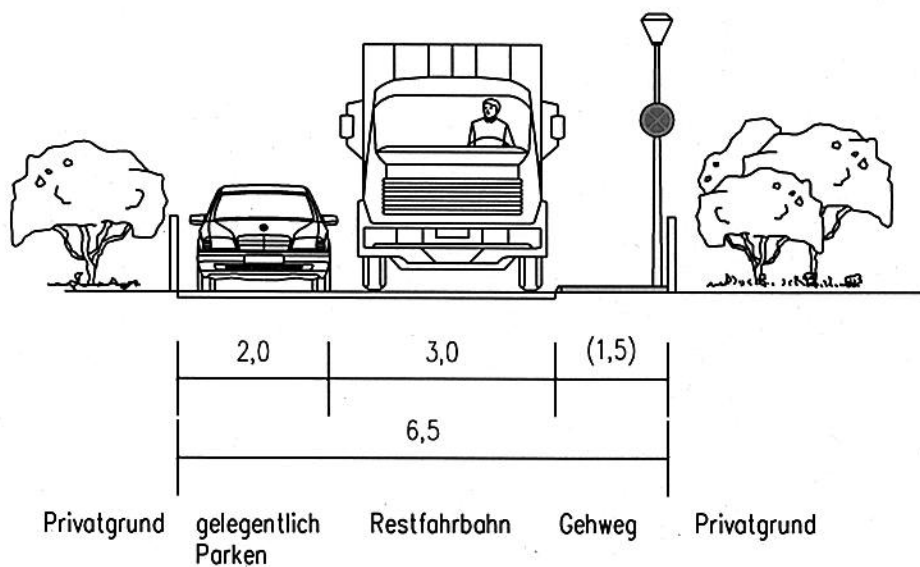
2.9.



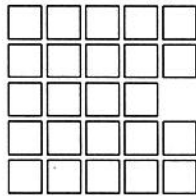
N Bestand S



N Planung S



Stadt Erlangen



**Amt für Stadtentwicklung und
Stadtplanung
Abteilung Verkehrsplanung**

An der Wied

Neubau Gehweg (zwischen Franzosenweg und Heuweg)

Bearbeitung: gez. Kießling

SG.-Leitung: gez. i.V. Single

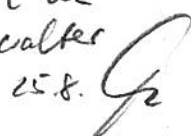
M 1:100

Plannr.:

Abt.-Leitung: gez. i.V. Grosch

erstellt am: 16.01.2015

Amtsleitung: gez. Will.-Hohmann

-13-
per mail an
H. Schwalter
15.8. 

Niederschrift über die 2. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe 2015; hier: Stellungnahme Amt 66

Anlage: Vermerk 613-1 vom 10.08.2015

- I. Zur Niederschrift der 2. OBR-Sitzung ergeht seitens Amt 66 zu nachstehenden Punkten folgende Stellungnahme:

Zu TOP 4: GW-Erneuerung "An der Wied"

Von Herrn Jarosch wurde kritisiert, dass kein Vertreter des Tiefbauamtes anwesend war. Hier ist anzumerken, dass es aufgrund von Terminüberschneidungen dem Vertreter des Tiefbauamtes nicht möglich war, an der OBR-Sitzung teilzunehmen. Hierüber wurde der OBR-Vorsitzende in einem Telefonat am 29.06.2015 informiert. Auch wurde nach dem Informationsbedarf des OBR hinsichtlich TOP 4 "GW An der Wied" nachgefragt. Es handelte sich nach Auskunft des OBR-Vorsitzenden vornehmlich um Fragen zur Parksituation und zum Durchgangsverkehr. Nachdem verdeutlicht wurde, dass diese Themenbereiche im Zuständigkeitsbereich anderer Dienststellen der Stadtverwaltung liegen, wurde vom OBR-Vorsitzenden eine Teilnahme am 02.07.2015 als nicht mehr notwendig erachtet. Auch das Angebot, im Vorfeld der OBR-Sitzung einen Ortstermin "An der Wied" zur Erörterung tiefbauspezifischer Fragen zu vereinbaren, wurde als nicht erforderlich angesehen.

Aus diesen Gründen kann die Kritik von Hr. Jarosch nicht nachvollzogen werden.

Mit Schreiben vom 11.08.2015 wurden die betreffenden Anwohner zwischenzeitlich darüber informiert, dass die Maßnahme auf das Frühjahr 2016 verschoben werden musste, da bei der Ausschreibung kein wirtschaftliches Angebot erzielt werden konnte.

Zu TOP 5: Straßenzustand und -schäden in Tennenlohe

Hinsichtlich der aufgezählten Straßen bzw. Straßenabschnitte ist folgender gegenwärtiger Sachstand gegeben:

1. Die Lachnerstraße ab Saidelsteig wie auch der Märterleinsweg sind Bestandteil des Deckenerneuerungsprogrammes 2015. Die Ausführung erfolgt im Zeitraum vom 31.08. – 09.09.2015.
2. Der Heuweg wird bei der Aufstellung der Deckenerneuerungsprogramme 2016 ff berücksichtigt. Die Ausführung erfolgt soweit finanzielle Mittel vorhanden, die Abstimmung mit der Verkehrsbehörde, Verkehrsbetriebe und Spartenräger keine Einwände ergibt und die Priorität unter Berücksichtigung des gesamten Stadtstraßennetzes eine Vorrangigkeitsstufe erzielt.
3. Nach den Zustandsüberprüfungen ergibt sich für das Wetterkreuz keine erforderliche Priorität, zumal diese erst eine Deckenerneuerung in 2009 sowie eine Rissesanierung im Zuge deren Gewährleistungsfrist erfahren hat.
4. Die Fahrbahndeckenerneuerung im westlichen Abschnitt der Lachnerstraße wurde bereits im Jahre 2005 ausgeführt. Allgemein sind bei derartigen Erhaltungsmaßnahmen und insbesondere bei diesem Zeitraum Risse wie auch andere Schäden nicht gänzlich ausgeschlossen. Die dortigen kleinflächigen Straßenschäden wie auch andere Schäden in Tennenlohe werden im Rahmen des laufenden Unterhaltes nach gegebenen finanziellen und personellen Möglichkeiten sowie nach gebotener Verkehrssicherheitspriorität beseitigt.
5. Die Ortstafel am Wetterkreuz / Sebastianstraße wird mittels eigenem Schilderträger an eigenem Standort mit darauf resultierender verbesserter Erkennbarkeit baldmöglichst versetzt.

- II. Amt 13-2 z.K. und z.W.
- III. Kopie <660> und <661> z.A.
- IV. Kopie <66/AL z.K. und 66/Sekr> z.A.
- V. Kopie <662> z.A.

Tiefbauamt

Sperber
Sperber

Stadt Erlangen

Erlangen, 02.07.2015

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 02. Juli 2015 Beginn: 20:00 Uhr
Ort: Feuerwehrgerätehaus Ende: 23:45 Uhr
Sebastianstraße

Thema: 2. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe 2015

Anwesende

Ortsbeirat Tennenlohe:

Herr Büttner
Herr Jarosch
Herr Klein
Frau Schmidt
Herr Schowalter
Herr Wunderlich
Herr Gorny (Ersatz)

Entschuldigt

Ortsbeirat Tennenlohe:

Herr Sapmaz

Verteiler

alle Referate, Ämter,
Ortsbeiräte,
Betreuungsstadträte,
Fraktionen, Polizei

Stadtrat:

Herr Bußmann
Frau Grille
Herr Dr. Richter
Frau Wunderlich
Herr Dr. Zeus

Verwaltung:

Herr Exner / EStW
Herr Radde / 41
Herr Behringer / 13

Bürger: 25 (u.a. Herr Erhard)

Presse: Hr. Schreiter / EN

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Herr Schowalter eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe im Jahr 2015 und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates. Herr Sapmaz ist entschuldigt. Er wird von Herrn Gorny vertreten. Als Betreuungsstadträte können Herr Bußmann, Frau Grille, Herr Dr. Richter, Frau Wunderlich, und Herr Dr. Zeus begrüßt werden.

Die Tagesordnung wird verlesen. TOP 6 entfällt aufgrund aktueller Verhandlungen. Ansonsten besteht Einverständnis. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

Als Vertreter der Verwaltung sind Herr Radde und für die Erlanger Stadtwerke der Vorstand Herr Exner anwesend.

Besonders begrüßt werden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

TOP 2: Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Erlanger Stadtwerken und dem Ortsbeirat

Der Ortsbeirat möchte die Gelegenheit nutzen und sich zuerst bei Herrn Exner für die tolle Sponsoring-Aktion (ESTW-Bus fährt mit Tennenlohe Logo und Hinweis auf Veranstaltungen) zur 750-Jahr-Feier bedanken. Herr Schowalter übergibt ein kleines Geschenk.

Herr Exner geht zunächst auf die Irritationen aufgrund der Haltestellenumbenennung von „Heuweg“ in „Skulpturenpark“ ein. Die Tennenloher Bürger wurden nur über die Medien informiert. Künftig soll auch der Ortsbeirat vorab beteiligt werden um einen direkten Draht zu den Bürgern herzustellen. Aus Sicht der Stadtwerke ist die Umbenennung selbst jedoch sinnvoll und wertet den Tennenloher Skulpturenpark auf. Der Ortsbeirat schließt sich dieser Meinung an und bittet bei künftigen Überlegungen darum früher einbezogen zu werden.

Herr Exner stellt in Zusammenarbeit mit Herrn Dieter Erhard ein AZUBI-Projekt vor: die sogenannte „Kunsthaltestelle“. Hierbei haben Auszubildende der Erlanger Stadtwerke zusammen mit Dieter Erhard insgesamt drei Kunstwerke (Baum, Eule, Fuchs) geschaffen, die auf eine Bushaltestelle gesetzt werden soll. Dies ist als Geschenk der Stadtwerke zum Tennenloher Jubiläum zu verstehen. Es wurden bewusst die drei Figuren gewählt, um einen Bezug zum Walderlebniszentrum (Tennenlohe) herstellen zu können. Ebenso zur Tennenloher Kunstachse. Herr Erhard zeigt ein kurzes Video zur Herstellung der Kunstwerke.

Herr Exner ist froh, dieses Projekt heute im Ortsbeirat vorstellen zu können und hofft auf eine Zustimmung des Ortsbeirates. Die Montage der Kunstwerke erfolgt auf dem Dach der Haltestelle und ist kein Problem für die Statik.

Frau StR Grille regt die Beteiligung der Kunstkommission an (Standortfrage). Herr Schowalter hat hier bereits nachgefragt und die Auskunft (von Frau Lanig) erhalten, dass dies als Tennenloher Angelegenheit gesehen wird. Auch Oberbürgermeister Dr. Janik vertritt diese Ansicht.

Nachdem alle Fragen des Gremiums und der Bürger beantwortet sind stimmt der Ortsbeirat mit 6 Stimmen (1 Enthaltung) für die Schaffung einer Kunsthaltestelle „Skulpturenpark“.

Herr Ortsbeirat Büttner schlägt vor, beide Haltestellen (pro Richtung) unterschiedlich zu benennen, damit die Zuordnung und Orientierung leichter fällt. Herr Exner wird diese Anregung mitnehmen und dies besprechen.

Der Ortsbeirat möchte in der nächsten Sitzung (01. Oktober 2015) die Veränderungen des Busverkehrs in den nächsten Jahren (u.a. Umstellung Fahrplan, Verbindung nach Eltersdorf, Anbindung an den Nürnberger Flughafen) besprechen und dazu erneut Herrn Exner als Ansprechpartner einladen. Herr Exner sagt eine Teilnahme zu.

TOP 1: „Angel of Peace“: Standortvarianten und Zuständigkeiten

Der Ortsbeirat dankt dem Künstler Pepo Toledo für das großzügige Geschenk zum 750-Jahre-Jubiläum. Für den Künstler ist die Botschaft des Engels klar: es ist eine Friedensbotschaft. Bislang steht der Engel in Mexiko-Stadt und Washington. Ein weiterer wird in Genf aufgestellt. Der Künstler hat das Material und die Anfertigung (ca. 100.000 Euro) sowie den Transport von Guatemala nach Tennenlohe (ca. 10.000 Euro) selbst bezahlt. Dies ist eine große Auszeichnung für Tennenlohe.

Der bisherige Standort ist zunächst provisorisch. Leider konnte der Künstler krankheitsbedingt selbst nicht bei der „Einweihung“ des Engels anwesend sein. Allerdings war seine Schwester in seinem Namen angereist und hat ein kurzes Grußwort gesprochen.

Der endgültige Standort soll gemeinsam gefunden werden. Nach Auskunft des Rechtsamtes und des Bürgermeisteramtes ist der Engel ein Geschenk an Tennenlohe und damit an die Stadt Erlangen. Damit geht der Engel in die „Obhut“ der Stadt Erlangen über. Bisher wurden die Regelungen durch das Bürgermeisteramt (Herrn Lerche) getroffen. Auch die Genehmigung zum provisorischen Aufstellen.

Der Engel soll einen Bezug zur Kirche haben (Friedensengel). Dies war auch der Wunsch bzw. die Meinung des Pfarrers.

Weitere Vorschläge (Ausfahrt B4, Kreisel Kurt-Schumacher-Straße) gestalten sich als sehr schwierig im Hinblick auf die Genehmigung durch die Straßenverkehrsbehörden.

Der Standort Kunstwiese ist nicht möglich, da diese für Veranstaltungen frei gehalten werden soll.

Nach längerer Diskussion zeichnen sich zwei geeignete Standort ab: der jetzige provisorische Standort und ein Standort etwas weiter Richtung Süden. Es wird festgestellt, dass heute kein abschließender Standort gefunden werden kann. Die Tendenz geht zu einer leichten Verschiebung in südlicher Richtung, jedoch grundsätzlich in der Nähe der Kirche.

Hier ist relativ schnell eine Entscheidung zu treffen, da das Provisorium nicht zu lange genutzt werden kann und hier noch bauliche Arbeiten am Sockel vorgenommen werden müssen.

Der Ortsbeirat schlägt eine Ortsbesichtigung am Sonntag, 05.07.2015, 11.45 Uhr beim Engel vor. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Der Ortsbeiratsvorsitzende wird einen Dankesbrief an den Künstler verfassen, um die Bedeutung des Geschenks entsprechend zu würdigen.

TOP 3: Projekt Mehrgenerationen-Aktivplatz: Diskussion über die Standortfrage

Das Thema Mehrgenerationen-Aktivplatz wird bereits seit einigen Sitzungen im Ortsbeirat diskutiert. Es hat sich auch eine Gruppe gebildet, die sich regelmäßig trifft und Ideen entwickelt und diese dann im Ortsbeirat vorgestellt hat.

Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass es Anwohner gibt, die sich teilweise massiv gegen den geplanten Standort (beim SV Tennenlohe) aussprechen. Die Anwohner befürchten vor allem Störungen durch nicht sachgemäßes Benutzen der Geräte und durch nächtliche Aufenthalte von Jugendlichen.

Aus Sicht der Verwaltung (Amt für Soziokultur) ist der geplante Standort am geeignetsten. Es wurden andere Standorte geprüft, aber aus vielen Gründen schließlich der Standort am SVT ausgewählt. Die Verwaltung möchte nun ein Votum des Ortsbeirates, ob der geplante Standort weiterverfolgt werden soll, oder ob sich die Verwaltung um einen Alternativstandort bemühen soll.

Innerhalb der Diskussion berichten Bürger, dass viele ältere Interessierte ein Problem damit haben, wenn sie an der geplanten Stelle „beobachtet“ werden, da diese gut einsehbar ist.

Herr Radde erläutert, dass die Ängste wegen Lärm oder Missbrauch der Geräte unbegründet sind. Die Geräte verursachen keinen Lärm und lassen sich nicht „falsch“ benutzen. Dies entkräftet auch das Argument, dass ältere Menschen sich beobachtet oder beurteilt fühlen, wenn sie diese Geräte falsch benutzen. Es geht hier um einfache Bewegungen und keinen sportlichen Wettkampf.

Nach langer Diskussion unter den Ortsbeiräten und den Bürgern stimmt der Ortsbeirat mit 4 gegen 1 Stimme (2 Enthaltungen) für den Standort beim SV Tennenlohe.

Das Amt für Soziokultur soll die Planungen entsprechend weiterverfolgen und den Ortsbeirat zeitnah wieder informieren.

TOP 4: Gehwegs- und Straßenerneuerung „An der Wied“ zwischen Heuweg und Franzosenweg: Informationen des Tiefbauamtes

Die Diskussion wurde bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates geführt. Es geht um die Verbreiterung des Gehweges und die Erneuerung der Fahrbahn. Die Kosten des Gehweges sind umlagefähig in Höhe von ca. 45.000 Euro und von den Anwohnern zu tragen. Es entstehen dabei ca. 2.000 Euro pro Haushalt.

Von der Verwaltung ist geplant, die Parkmöglichkeiten nur noch auf einer Seite zuzulassen (nördliche Seite). Dies ist auch der Wunsch der Müllabfuhr, der Rettungsdienste und vor allem der Feuerwehr. Wechselseitiges Parken wird abgelehnt.

Die anwesenden Bürger fragen nach einem LKW-Durchfahrtsverbot. Dies wurde bereits in der letzten Sitzung angesprochen. Herr StR Richter ergänzt, dass hier auch ein Antrag der SPD gestellt wurde.

Herr OBR Jarosch kritisiert, dass auch heute kein Vertreter des Tiefbauamtes anwesend ist, der kompetent die Fragen des Ortsbeirates und der Bürger beantworten kann.

Herr Jarosch stellt 2 Anträge:

1. Die Verwaltung soll sich erneut Gedanken wegen der Parksituation machen. Insbesondere das Parkverbot soll überdacht werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.
2. Die Straße „An der Wied“ wurde im Schreiben an die Anwohner als Anliegerstraße deklariert. Entsprechend wurde auch die Beteiligung an den Umbaumaßnahmen berechnet. Aus Sicht der Bürger ist dies jedoch eine Durchgangsstraße (hier wären die umlagefähigen Kosten niedriger). Von daher wäre es logisch, wenn die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt wird und als „Anlieger frei“ deklariert wird. Der Ortsbeirat spricht sich mit 4 gegen 3 Stimmen für das Ausweisen der Straße „An der Wied“ als reine Anliegerstraße aus und fordert ein Verbot des Durchgangsverkehrs bzw. eine Sperrung für den Durchgangsverkehr.

Die Anwohner fragen nach einem Zeitplan der Baumaßnahme. Bislang ist nur der Baubeginn am 17.08.2015 bekannt. Aber nichts über die Dauer.

TOP 5: Straßenzustand und Straßenschäden in Tennenlohe

Der Heuweg / Lachnerstraße bis zum evangelischen Kindergarten ist in einem denkbar schlechten Zustand, ebenso das Wetterkreuz von der Kreuzung Sebastianstraße bis zur Einmündung der Straße „Am Weichselgarten“. Diese beiden Straßenabschnitte sind vordringlich zu sanieren (Asphaltdecke abfräsen, neu aufbringen). Es gibt weitere Straßenabschnitte, die aber nicht so dringlichen Sanierungsbedarf aufweisen. Einige Einzelstellen mit beschädigter

Oberfläche müssen jedoch ausgebessert werden Herr OBR Jarosch hat noch viele weitere solcher Straßenschäden fotografiert. Er zeigt auch, dass sanierte Abschnitte bereits Schäden aufweisen (Bsp: Lachnerstraße zwischen Sparkasse und Ladenzentrum: große Risse mitten in der Fahrbahn und anderes mehr).

Auch weist Herr OBR Jarosch auf ein schlecht platziertes Ortsschild hin, das durch andere Schilder (Autohof, B4, A3) verdeckt wird. Auch hier wäre Abhilfe zu schaffen.

TOP 7: Rückblick Jubiläum 750 Jahre Tennenlohe

Herr Vorsitzender Schowalter berichtet vom Festwochenende (19. bis 21. Juni 2015) und dem sehr positiven Verlauf. Bislang waren die Reaktionen sehr gut. Die Teilnehmer waren begeistert. Herr Schowalter verweist auf die weiteren Veranstaltungen bis Ende des Jahres und hofft weiterhin auf so viele positive Rückmeldungen.

Der Ortsbeirat wird in der nächsten Sitzung erneut berichten.

TOP 8: Ausblick zum Tag der offenen Tür in Tennenlohe

Es wurden zwischenzeitlich weitere Plakatstände aufgestellt und Flyer verteilt. Es gab auch eine sehr gute Berichterstattung in der Presse. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten wird teilnehmen. Oberbürgermeister Dr. Janik hat sein Kommen beim Fraunhofer Institut und Zoll zugesagt.

TOP 9: Aktueller Sachstand Kirchweih Tennenlohe

Die Durchführung der Kirchweih wird so erfolgen wie in den letzten Jahren. Das Zelt wird ca. 100 Mann Platz bieten. Mehr ist aus Kostengründen nicht machbar. Die Details sind mit den Kärwaburschen und den anderen Gruppen geklärt.

TOP 10: Sachstand Waldfriedhof

Eine Nachfrage beim Standesamt hat ergeben, dass das Waldgrundstück nicht geeignet ist. Hier hat es bereits eine Ortsbesichtigung gegeben. Weitere Planungen sind nicht erforderlich.

Das Grundstück von Frau Gesell steht ebenfalls nicht zur Verfügung, da Frau Gesell erneut mitgeteilt hat, dass keine Verkaufsabsicht besteht.

Frau StR Grille stellt die Frage, ob es eine Möglichkeit gibt, auf dem bestehenden Friedhof eine Baumbestattung anzubieten.

TOP 11: Bericht der Verwaltung

Ohne weitere Wortmeldung

TOP 12: Mitteilungen zur Kenntnis

- Bau des Overflys: Herr Schowalter erklärt, dass in Absprache mit Herrn Krieger, der momentan zeitlich sehr eingespannt ist, dieses Thema auf die nächste Sitzung verschoben wird.
- Vergrößerung Rohrdurchmesser am Heiligenholz: Herr Schowalter hat Bilder dabei, die wegen Herunterfahren des Laptops nicht mehr gezeigt werden können. Er erklärt den Sachverhalt dahingehend, dass er beobachtet und dokumentiert hat, dass der

Entwässerungsbetrieb bei der Sanierung bzw. Rohrerneuerung im Heiligenholz die alten Rohre durch solche von erheblich größerem Durchmesser ersetzt hat, wodurch die bisherige Argumentation des Entwässerungsbetriebs, das Kanalnetz sei voll ausreichend, selbst konterkariert wird.

- Die Renovierung des Trafohäuschens in der Lachnerstraße durch die Erlanger Stadtwerke wurde abgelehnt. Die Kosten sind einfach zu hoch, um das Kunstwerk von Prof. Herbig erhalten zu können.

TOP 13: Anfragen/Sonstiges

- Erneuerung EDEKA: Die Bürger haben sich von der Stadt im Stich gelassen gefühlt. Während der Baumaßnahme wurden angeblich Säcke mit der Aufschrift „Asbest“ wochenlang (4 bis 5 Wochen) gelagert. Die rund 100 Säcke waren oben offen. Die anwesenden Bürger erwarten eine Auskunft, ob hier eine Gefahr für die Gesundheit bestanden hat. Wieso hat die Stadt Erlangen, trotz Hinweisen, nicht entsprechend reagiert? Der Ortsbeirat bittet um Klärung der Vorwürfe und Mitteilung des genauen Sachverhalts.
- Herr Gorny bittet den OBR-Vorsitzenden darauf hinzuwirken, dass die Ortsbeiräte rechtzeitig informiert und durch die Ämter der Stadtverwaltung beteiligt werden. Auch muss eine Teilnahme der jeweiligen Fachämter in der Sitzung des Ortsbeirates gewährleistet sein, wenn dies vom Ortsbeirat gewünscht ist und zur Information der Bürger beiträgt. Herr Vorsitzender Schowalter stellt den Antrag, dass die Ortsbeiräte rechtzeitig über alle Maßnahmen informiert werden, die den Ortsteil betreffen. Es muss nach der bereits bestehenden Satzung der Ortsbeiräte gehandelt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen und soll als Antrag des Oberbürgermeisters direkt in die Gremien eingebracht werden.
- Der bereits bestehende Engel „Dialog“ am Sandsteinhäuschen ist zugewachsen. Hier muss die Hecke zurückgeschnitten werden, damit der Engel und das angebrachte Informationsschild gesehen werden kann. Hier bitte an die Abteilung Stadtgrün weitergeben.

gez.
Rolf Schowalter
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer